

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

20-14441
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Innenstadtentwicklung: Bewertung öffentlicher Plätze und Flächen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.10.2020

Beratungsfolge:

Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)

04.11.2020

Status

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

10.11.2020

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

17.11.2020

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der ISEK-Maßnahme "Attraktivitätssteigerung der öffentlichen Räume" Plätze oder Flächen in der Innenstadt zu identifizieren und zu benennen, die vordringlich aufgewertet und qualitätsvoller gestaltet werden sollen. Ziel soll es dabei sein, die Aufenthaltsqualität der Innenstadt zu erhöhen und mehr Räume zu schaffen, an denen Menschen sich begegnen und sich auch ohne zwingend kommerzielle Angebote (z.B. Cafes oder Restaurants) nutzen zu müssen, länger aufhalten können.

Sachverhalt:

Wie im ISEK richtig dargestellt wird, entscheidet nicht nur das Einzelhandels- oder Gastronomieangebot über die Anziehungskraft der Innenstadt. Auch eine qualitätsvolle Gestaltung der öffentlichen Flächen und Plätze "unter anderem durch Pocket-Parks, Möblierung, Beleuchtung, Beschilderung und den Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten" (ISEK, S. 50) kann die Aufenthaltsqualität beeinflussen bzw. mit dazu beitragen, dass mehr Menschen diese Plätze nutzen, sich dort gerne aufhalten, länger dort verweilen und so ggf. auch die Möglichkeit zum Einkauf oder zur Einkehr in den umliegenden Geschäften oder Restaurants nutzen. Einige Projekte wurden bereits erfolgreich umgesetzt (z.B. die Umgestaltung des Bankplatzes) oder sind in der Planungsphase (Umgestaltung Hagenmarkt, Pocket-Park an der Karrenführerstraße). Darüber hinaus gibt es zahlreiche andere Bereiche, die aus unserer Sicht im Moment nur wenig einladend sind und von einer Aufwertung sehr stark profitieren können. Dies gilt z.B. für die "Brutalismus-Kübel" an der Ecke Schild/Höhe, über die die Braunschweiger Zeitung in ihrer Ausgabe vom 22. September 2020 berichtet hat.

Anlagen: keine